



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

14 (9.1.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355962)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM 3.—, in weiteren Geschäftstagen abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.—, zuzüglich Zustellgebühr. — Adressen: Waldhofstraße 6, Kronprinzstraße 49, Schweringstraße 19/20, Meerfeldstraße 18, No Friedrichstraße 4, Fe Hauptstraße 68, W Doyaner Straße 8, No Luisenstraße 1. — Erscheinungswelle wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 1.— die 22 mm breite Cotouzeile; im Beilagenblatt RM 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 9. Januar 1931

142. Jahrgang — Nr. 14

Neue Notverordnung des Reichspräsidenten

Die angekündigte Notverordnung zur Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten öffentlichen Interesses ist heute erlassen worden

Die Begründung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 9. Januar.

Der Reichspräsident hat heute morgen die angekündigte Notverordnung über die Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten öffentlichen Interesses unterzeichnet. Man hofft, daß auf diesem Wege der Konflikt im Ruhrgebiet beigelegt werden soll. Dem Erlass ist eine ausführliche Begründung beigegeben.

In der Begründung

Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau sind gescheitert, weil sich in der Schlichtungskammer eine Mehrheit für einen Schiedsspruch über die Löhne nicht erzielen ließ und ein Schiedsspruch mit der Stimme des Vorsitzenden allein mit Rücksicht auf die bekannte Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts im nordwestdeutschen Eisenzei! Anfang 1929 nicht in Frage kommt. Damit droht ein tarifvertragloser Zustand, der in dieser lebenswichtigen Industrie zu den schwersten Erschütterungen gegen das wirtschaftliche und politische Leben führen kann. Um diesen Notstand beheben zu können, hat der Reichspräsident die Notverordnung vom heutigen Tage erlassen.

Ihre Vorschriften schließen sich eng an die Schlichtungsverordnung und die Ausführungsverordnung dazu, die in allen Punkten in Kraft bleiben, an und sollen sie lebendig ergänzen.

Im geltenden Recht ist vorgesehen, daß im Falle des Scheiterns eines Schlichtungsverfahrens, wenn es das öffentliche Interesse erfordert, ein neues Schlichtungsverfahren eingeleitet werden kann.

In diesem Zweck kann der Reichsarbeitsminister auch einen besonderen Schlichter bestellen. Nach der neuen Verordnung kann nun der Reichsarbeitsminister diesen Schlichter anweisen, in die Schlichtungskammer außer den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auch zwei unparteiische Beisitzer zu berufen. Die Kammer verhandelt ab dann in der vollen Beilegung. Jetzt ist aber bei der Verhandlung oder bei der Abstimmung, daß die Mitwirkung aller Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter mit den Mitteln des Schlichtungsrechtes nicht zu erzielen ist, und daß es deshalb zu einem rechtsgültigen Schiedsspruch nicht kommen würde, oder ergibt die Abstimmung in der vollbesetzten Kammer keine Mehrheit, so scheiden nach der Vorschrift der Verordnung die Beisitzer der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer aus, und der Schiedsspruch ist lebendig von dem Vorsitzenden und den beiden unparteiischen Beisitzern, und zwar mit Stimmenmehrheit zu erlassen.

Hierdurch soll erreicht werden, daß praktisch stets ein Schiedsspruch zustande kommen kann.

Die rechtliche Bedeutung des Schiedsspruches, der ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gefaßt wird, unterscheidet sich nicht von der jedes anderen Schiedsspruches nach der Schlichtungsverordnung. Der Schiedsspruch ist also in jedem Falle nur ein Vorschlag an die Parteien, der angenommen oder abgelehnt werden kann; gegebenenfalls besteht die Möglichkeit der Verbindlichkeitsklärung nach den Vorschriften des Allgemeinen Schlichtungsrechtes.

Die Anordnung des Reichsarbeitsministers, unparteiische Beisitzer zu berufen, die das in der Schlichtungsverordnung nicht vorgesehene besondere Verfahren nach der neuen Verordnung in Kraft setzt, soll nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommen, nämlich dann, wenn das Staatsinteresse die Anwendung dieser Maßnahmen dringlich erfordert. Zur Entscheidung darüber hat der Reichsarbeitsminister vor der erwähnten Anordnung einen Beschluß der Reichsregierung herbeizuführen.

Wie der Inhalt der Notverordnung ergibt, ist sie nicht lediglich auf den gegenwärtigen Fall des Streiks im Ruhrbergbau anzuwenden. Die allgemeine Fassung ist erforderlich, weil ähnliche Gefahren wie dort in der augenblicklichen Notzeit nach den Verhältnissen auch an anderer Stelle auftreten können. Andererseits ist die Geltungsdauer der Verordnung auf die Zeit bis zum 31. Juli 1931 beschränkt.

Falls Vorschriften zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten erforderlich werden, hat diese der Reichsarbeitsminister zu erlassen.

Der Wortlaut der Verordnung

Die Notverordnung des Reichspräsidenten lautet: Aufgrund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

Bestellt der Reichsarbeitsminister in den Fällen des § 13 Abs. 3 der Verordnung zur Ausführung der Verordnung über das Schlichtungsverfahren vom 29. Dezember 1929 (Reichsgesetzblatt 1929, I, Seite 9) einen besonderen Schlichter zur Durchführung eines neuen Schlichtungsverfahrens, weil er ein solches im öffentlichen Interesse für erforderlich hält, so hat der Schlichter auf Anordnung des Reichsarbeitsministers zur Bildung der Schlichtungskammer außer den Beisitzern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zwei unparteiische Beisitzer zu berufen. Ist bei der Verhandlung oder bei der Abstimmung der Schlichtungskammer die Mitwirkung sämtlicher Beisitzer der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer oder eine Stimmenmehrheit nach der Feststellung des Vorsitzenden nicht zu erzielen, so haben der Schlichter und die beiden unparteiischen

Beisitzer den Schiedsspruch im Sinne der Verordnung über das Schlichtungsverfahren vom 30. Oktober 1929 (Reichsgesetzblatt I, Seite 1049) mit Stimmenmehrheit abzugeben.

Die Anordnung nach Absatz 1 setzt voraus, daß sie im Staatsinteresse dringend erforderlich erscheint. Hierüber hat der Reichsarbeitsminister die Entscheidung herbeizuführen.

Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften erläßt der Reichsarbeitsminister.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit dem 31. Juli 1931 außer Kraft.

Berlin, den 9. Januar 1931.
Der Reichspräsident, von Hindenburg.
Der Reichskanzler, Dr. Brüning.
Für den Reichsminister des Innern der Reichsminister der Finanzen, S. Dietrich.
Der Reichsarbeitsminister, Stegerwald."

Aud jetzt auch Frankreich

Die Folgen der Goldhamsterei

Während die allgemeine Wirtschaftskrise schon die ganze Welt in Mitleidenschaft gezogen hatte, gab es ein Volk, das gegen sie gefeit blieb, wo Handel und Gewerbe blühten und man — was für ein Land mit gut entwickelter Industrie heute besonders viel besagen will — keine Arbeitslosen kannte, sondern im Gegenteil noch ausländische Hilfskräfte in großer Zahl heranzog: Frankreich. Seit geraumer Zeit indes deutete mancherlei daraufhin, daß auch hier nicht alles Gold war, was glänzte, und obgleich die kürzlich gestürzte Regierung Laval es mit bemerkenswerter Umsicht verstand, die Verhältnisse im ruhigen Licht erscheinen zu lassen, so kann man diese optimistische Auffassung heute beim besten Willen nicht länger aufrecht erhalten. Es besteht kein Zweifel mehr, daß die Weltkrise auch Frankreich erfaßt hat.

Wie auch anderswo, tritt der wirtschaftliche Niedergang am deutlichsten in der Industrie in Erscheinung, und zwar in Form der Arbeitslosigkeit. Deren Zahl — sie wird amtlich mit etwa 10 000 angegeben — ist z. B. scheinbar noch sehr niedrig; sie würde aber erheblich anders aussehen, verfünde man nicht, durch allerlei Hilfsmittel den wahren Stand der Dinge zu verschleiern. Durch Feiertagsferien, Verkürzung der Arbeitszeit usw. vermeidet man die völlige Entlassung zahlreicher Arbeitnehmer. Wird jedoch die der Arbeiterklasse indolent auf diese Weise verloren gehende Lohnsumme entsprechend umgerechnet, so dürfte dies eine Ziffer ergeben, die etwa der von einer Million Arbeitslosen entspräche. Am schlimmsten betroffen sind die Textil- und Textilindustrie, aber Entlassungen oder Kurzarbeit sind auch in der Grubenindustrie und im Baugewerbe an der Tagesordnung.

Eigentümlicherweise ergeben dabei — im Gegensatz zu anderen Ländern — die Preisverhältnisse ein für den Franzosen höchst unerwartliches Bild. Während noch 1929 der Großhandelsindex der im Lande erzeugten Fabrikate zu dem der eingeführten um wie 619 zu 600 verhielt, hat sich das Bild heute völlig verkehrt: 506 zu 606! Vor allem ist jedoch, besonders im Vergleich zu anderen Ländern, das Verhältnis zwischen Groß- und Kleinhandelspreisen und in Verbindung damit der Lebenshaltungsindeks außerordentlich verschlechtert.

Denn in Hand damit geht eine dauernd sich steigende Verschlechterung der Handelsbilanz, die, vor zwei Jahren noch fast still, für das letzte Jahr mit über acht Milliarden Franken, fast 14 Milliarden Mark, passiv geworden ist. Der Einfuhrüberschuss dürfte in Zukunft noch um so mehr zunehmen, je mehr im Auslande die Lebenshaltungskosten sinken, die Löhne und damit die Herstellungskosten fallen und die betreffenden Länder wettbewerbsfähiger werden. Wie es heißt, haben sich die jüngsten Kabinettsberatungen der neuen Regierung Steeg bereits mit der Frage beschäftigt, ob man nicht durch entsprechende Zollherabsetzungen dem Uebel wehren soll, was natürlich der erheblichen Senkung der Lebenshaltungskosten geradezu entgegenarbeiten müßte. Und eine Erhöhung der Zollmauern würde sich zudem in einem Lande, das die Welt vor nicht allzu langer Zeit mit dem Paneuropaplan beglückt hat, über den Mitte Januar ein Sonderausfluß des Völkerbundes in Genf seine Beratungen beendigt, besonders eigenartig annehmen. Es kann daher nicht übersehen werden, daß einflußreiche Kreise sich gegen eine denartige Politik wenden und vielmehr das Uebel an seiner wahren Wurzel zu packen empfehlen, nämlich durch Bekämpfung des Zwischenhandels, der hier wie anderswo zu ganz ungerechtfertigten Preissteigerungen führt, oder aber durch eine den Verhältnissen besser angepaßte Goldpolitik.

Damit kommen wir zu einem Punkte, dem viele nicht nur einen wesentlichen Teil der Schuld an der Verschärfung der Weltkrise beimesen, sondern der auch für die unerfreuliche Höhe der Lebenshaltungskosten hier zu Lande verantwortlich zu machen ist: der Feinergelt von Volcared eingeführten und von seinen Nachfolgern fortgesetzten Goldhamsterei. Diese hat ganz unerwartete Folgen gezeitigt. Seit der Stabilisierung des Franken und der Wiedereinführung der Goldwährung ist nämlich die Bank von Frankreich gesetzlich verpflichtet, nicht nur alles auf dem inneren Markt erscheinende Gold anzukaufen, sondern auch

Morgen Entscheidung

— Berlin, 9. Jan.

In untermittelten Berliner Kreisen beargwöhnt man es außerordentlich, daß die starke und schnelle Justitiale der Reichsregierung und namentlich des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald es ermöglicht, daß der Ruhrkonflikt nun am morgigen Samstag entschieden werden kann, damit jedoch wie möglich wieder Ruhe in den Bezirk kommt. Es dürfte richtig sein, daß der kommende Schiedsspruch sich etwa auf der Basis von einer 8%igen Lohnsenkung halten wird.

Professor Dr. Bach, der aufgrund dieser Verordnung zum Sonder-Schlichter bestellt wird, und der die Beratung der vorgesehene unparteiischen Beisitzer bereits vorgenommen hat, wird bei den morgigen Verhandlungen zunächst festzustellen haben, ob unter Mitwirkung aller Vertreter der beiden Parteien eine Lösung gefunden werden kann. Fällt diese Feststellung negativ aus, so wird der Schlichter mit den beiden unparteiischen Beisitzern den Schiedsspruch fällen.

Der Zusammenbruch des wilden Streiks

Telegraphische Meldung

— Essen, 9. Januar.

Auch die noch am Streik beteiligten Arbeiter der Behe de Wendel haben nach Mitteilung des Bergbau-Vereins in einer getragenen Belegtagungsversammlung beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. In der heutigen Frühlings- und Bege-Weisungen als Streikstreifen insofern nur noch zwei Anlagen in Frage, nämlich Bege Vobberg in Dinslaken mit einer Streikstiffer von 27,00 der Belegschaft gegen 37,74 v. H. in der getragenen Frühlings- und Bege-Weisungen mit 12,00 (20,50). Auf diesen beiden Anlagen betrug die Streikstiffer heute morgen 318 von einer Belegschaft von 1598 Mann. In der getragenen Morgenstift betrug sie im ganzen 746 von 3240 einschließlich der Behe de Wendel.

Eisenbahnunglück in Polen

Infolge Trunkenheit des Lokomotivführers

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 9. Januar.

Auf der Eisenbahnstrecke Düllo-Workowice bei Warschau ereignete sich heute nacht, wie die B. V. berichtet, infolge Trunkenheit des Lokomotivführers eine furchtbare Katastrophe. Der Lokomotivführer eines Personenzuges übersah die vor einer Bohstation angehaltenen Halbesignale. Der Zug prallte mit solcher Wucht auf einen Güterzug, daß beinahe sämtliche Wagen des Personenzuges entgleisten und den heilen Abgang des Fahrdammes hinabstürzten.

Bis jetzt sind 80 Verwundete geborgen. Ob auch Tote zu beklagen sind, läßt sich im Augenblick noch nicht feststellen. Der Lokomotivführer des entgleisten Personenzuges wurde festgenommen.

Die sozialen Kämpfe

Schlichtungsverhandlungen der Behörden

— Berlin, 9. Jan. In dem Tarifstreit um die sechsprozentige Gehaltssteigerung bei den Reichs- und den preussischen Staatsangestellten hat, wie der W. V. Pressebericht mitteilt, der Reichsarbeitsminister Schlichtungsverhandlungen auf den 15. Januar anberaumt.

Metallarbeiterverband lehnt Schiedsspruch für Sachsen ab

— Halle, 9. Jan. Die Konferenz der Funktionäre des Deutschen Metallarbeiterverbandes, die aus der ganzen Provinz Sachsen fast beieinander war, nahm gestern hier Stellung zu dem Schiedsspruch, der die Lohnsätze in der Spitze um 4 Pfa. abbaut. Die Konferenz kam einstimmig zu der Auffassung, den Vorschlag die Ablehnung des Schiedsspruches zu empfehlen. Die Stellungnahme der Arbeitgeber liegt noch nicht vor.

Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches für die rheinisch-westfälischen Straßenbahnen

— Essen, 9. Jan. Der vom Schlichter in Dortmund gefällte Schiedsspruch für die rheinisch-westfälischen Straßenbahnen, der eine Lohnherabsetzung von 6 v. H. ab 1. Januar 1931 vorsieht, ist für verbindlich erklärt worden. Die zum 15. Januar ausgesprochenen Kündigungen werden zurückgezogen.

Die Streikbewegung im ober-sächsischen Bergbau geht zu Ende

— Leipzig, 9. Jan. Die Belegschaften der ober-sächsischen Gruben sind am heutigen Freitag im allgemeinen wieder voll eingetroffen. Nur auf drei Gruben sind kleine Reste von Streikenden noch vorhanden. Die Bewegung dürfte als abgeschlossen angesehen sein.

Amy Johnson fährt nach Moskau

— Moskau, 9. Jan. Die englische Fliegerin Amy Johnson, die den Streckenflug London-Beking unternimmt, trifft morgen aus Beking hier ein, um sich über die Möglichkeiten der Fortsetzung ihres Fluges durch die Sowjetunion zu informieren.

Stimmungsmache für Polen

Im „Echo de Paris“ beschäftigt sich Vertinax mit den deutschen Klagen über die Verletzung der deutschen Minderheitenrechte in Polen. Bezüglich der von der deutschen Regierung aufgeführten Territorale werde der Völkerverbund kaum Schwierigkeiten haben, sich einen klaren Ueberblick zu verschaffen, meint Vertinax. Es werde genügen, sich die Argumente Dr. Curtius und die Gegenargumente Jakschitz anzusehen. Weniger durchsichtig seien dagegen die verschiedenen Maßfassaren. Anhand eines zweifelhafte aufgemachten Zahlenmaterials kommt Vertinax zu dem Schluß, daß der Grund für die deutsche Niederlage keineswegs in polnischen Wohlwollensmängeln bestanden hat, sondern in dem numerischen Anwachsen der polnischen Bevölkerung und der immer härter werdenden Befundung des polnischen Volkswillens.

Die Art wütet im Schloßgarten

Mit Bedauern mußte man vor wenigen Wochen feststellen, daß eine ganze Reihe großer Bäume an der Rheinbrückenauflage im Schloßgarten gefällt wurde...

Befreiung der Schwerekriegsbeschädigten von den Gebühren für Heilbehandlung

Der Vorstand der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbundes „Roffhäuser“, Badischer Kriegerbund, Versorgungs-geschäftliche Heidelberg, Wl. 81, teilt mit:

Die „Arbeiter-Zeitung“ auf zwei Wochen verboten

Der Minister des Innern hat das Erscheinen der in Mannheim herausgegebenen „Arbeiter-Zeitung“ für die Zeit vom 9. bis 22. Januar 1931 verboten...

Wieschwill nannte die kommunistische „Arbeiter-Zeitung“ den Vorbild der Sozialdemokratie in der faschistischen Prägung...

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist gestern Abend in der Seidenheimerstraße ein 37 Jahre alter, verheirateter Tagelöhner...

Keine Unterstützung bei Arbeitsverweigerung * Rehl, 8. Jan. Der Gemeinderat hat den kommunikativen Antrag auf Aufhebung der Pflichtarbeit...

Das Schullandheim auf dem Heuberg

Hauptwert des Aufenthaltes ist der erzieherische

II.

Was den Unterricht betrifft, so löst er sich nicht so gestalten wie hier. Aber in wieviel ist er auch wieder vertieft. Die Kinder wollen ihre Schule haben.

In allen Fächern geht man von dem aus, was sie dort oben erleben und leben.

Pflanzenkunde und vor allem Geographie ist dort oben etwas ganz anderes als hier in der Schule. Die Kunde man ihnen auch hier die Großartigkeit des Schwarzwaldes, die Schönheit und den Glanz des Bodensees...

Nun zur Organisation des Heubergs:

Ich glaube nicht, daß sich so schnell wieder ein Heim dieser Art finden ließe wie das Schullandheim auf dem Heuberg. Da ist vor allem das eigene Haus. Wieviel Freude hat das bei den Kindern ausgeht!

Wann besonders erwähnenswert ist das gut zubereitete, schmackhafte und gesunde Essen. Dabei so reichlich, daß sich jeder mehr als satt essen kann. Die Küchentanten sind stolz, wenn ihre Pflichten gut geübt werden...

Was den Aufenthalt für die Lehrkräfte erschwert, ist die Forderung...

Sie nimmt die kleinen Hausfallsfragen an. An dem freien Nachmittag, den der Lehrer wöchentlich genießt, haben die Kinder unter der alleinigen Leitung der Tante...

Zusammenfassend wäre also zu sagen, der Aufenthalt des Schullandheims ist der erzieherische.

Der Unterricht kann nicht in dem Rahmen gegeben werden wie hier in der Schule. Für die Kinder wird der Heuberg immer in schöner Erinnerung bleiben. Die wahrhaft großartigen Naturerscheinungen haben den meisten tiefsten Eindruck gemacht...

Inzwischen hatten auch hier die Wälder manches geerntet. Es ging ihnen endlich das Verhängnis aus, als sie ihre pflegenden und gesunden Kinder wieder sahen...

Dieser Erkenntnis in herlichen Worten Ausdruck. Es bleibt mir noch von dem Innern und darum tiefem Gewinn zu reden, den der Aufenthalt für Lehrer und Kinder hat.

Der Aufwand an geistigen und seelischen Kräften ist bei dem Lehrer umgekehrt viel größer als hier in der Schule.

voransteht, daß wir es mit anderer Aufgabe ernst meinen. Von morgens 6 1/2 ab, bis sie abends im Bett sind, müssen wir und ganz den Kindern widmen. Aber als ein Mann allein darf man es nicht betrachten. Viel mehr als die Lust und die Mühe habe ich das Glück und die Freude empfunden...

Kommunale Chronik

Bürgermeisterwahl in Germersheim

Germersheim, 8. Jan. Der bisherige zweite Bürgermeister Heinrich Reible wurde für den im Februar aus dem Amte scheidenden Vertriebsbürgermeister Schmidt vom Stadtrat in seiner Sitzung von Donnerstag Abend einstimmig zum ersten ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt...

Zwangweise Umlagerhöhung in Rosbach * Rosbach, 8. Jan. Da im Etat der Stadt Rosbach mit einem Defizit von 8-10000 RM zu rechnen ist...

Wetter-Aussicht logo with a compass rose and the text 'Wetter-Aussicht'.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, 10. Januar Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with weather data for various locations including Mannheim, Heidelberg, and Karlsruhe, showing temperature, wind, and cloud conditions.

Eine wesentliche Änderung der Witterung ist nicht eingetreten. Daher Druck erstreckt sich noch immer, wenn auch gegenwärtig etwas verflacht, vom Ozean bis weiter nach Osten...

Amlicher Schnebericht der Badischen Landeswetterwarte

Heidelberg: 12 Grad C, leichter Schneefall. Karlsruhe: 10 Grad C, leichter Schneefall. Mannheim: 10 Grad C, leichter Schneefall. ...

Winter in der Schweiz

Wetterbericht vom 8. Januar

Winterbericht: 14 Grad C, sehr schön, Schneefall 13 Zm. ...

Geschäftliche Mitteilungen

* Auf die geschäftliche Verwendung kommt es an! Die Individualisten neuen Wandlanc-Kreides...



und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde NIVEA KINDERSEIFE verwenden.

Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, schonend durch den reichlichen Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde u. kräftige Hautatmung.



An rauhen Tagen, beim Wintersport NIVEA-CREME

Und zwar vorher einreiben, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Sie kräftigt und befeuchtet die Haut und macht sie widerstandsfähig gegen Wind und Wetter.

gehen Gesicht u. Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Mit Freuden können Sie dann immer wieder feststellen, wie weich und geschmeidig Ihre Haut sich anfühlt, und wie gesund, wie jugendlich Sie aussuchen.

Nivea-Creme in Dosen RM 0.30, 0.50, 0.60 und 1.20 / in Tuben aus reinem Zinn RM 0.60 und 1.00

MANNHEIMER VEREINSZEITUNG

Freitag, 9. Januar 1931

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nr. 14

Chem. Reserve 40er

Die im Kolpinghaus abgehaltene Weihnachtsfeier war nicht nur eine Veranstaltung im landschaftlichen Sinne. Nicht unwesentlich trug hierzu das angedachte Programm bei. An solcher Gesellschaft müssen sich die aus allen Berufsständen kommenden ehemaligen Kriegsgenossen wohl fühlen. Das sie diese Dinge an sich wissen, davon zeugte der feste Besuch.

In seiner Begrüßungsansprache dankte hierfür der erste Vorsitzende Paul Stahl, der nicht nur zahlreiche Begrüßungen Bekannter und Bekannter des Mannheimer Kolpingvereins, sondern auch die Damen der Kameraden seinen Gruß entbot. Von alten Kameraden und Führern waren aus allen Teilen Deutschlands Glückwunschschreiben eingelaufen. An die gemeinsamen Aufgaben der Kriegsgenossen erinnerte in seiner Weihnachtsansprache Paul Stahl in bewegten Worten. Er gedachte der Kameraden, die dringlich gebeten sind, zu ihnen zurück zu kommen. Die dringlich gebeten sind, zu ihnen zurück zu kommen. Die dringlich gebeten sind, zu ihnen zurück zu kommen.

Unter Leitung von H. J. Müller sang das „Der Desolate“ einige Lieder, mit denen die Männer ihre vorzügliche Gesangsleistung bewiesen. Als Zubehörsprogramm spielte die Gruppe „Der Desolate“ einige Lieder, mit denen die Männer ihre vorzügliche Gesangsleistung bewiesen. Als Zubehörsprogramm spielte die Gruppe „Der Desolate“ einige Lieder, mit denen die Männer ihre vorzügliche Gesangsleistung bewiesen.

Marine-Bereich „Der letzte Mann“

Der erst vor etwa drei Monaten gegründete Marine-Bereich „Der letzte Mann“, dessen Mitglieder sich aus der Kadettzeit rekrutieren, konnte mit seiner Weihnachtsfeier gleichzeitig die Frage der Verbindung. In der Begrüßungsansprache des Bereichsleiters, des Marineoffiziers Paul Stahl, wurde die Bedeutung der Verbindung für die Kameraden hervorgehoben. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Bund deutscher kriegsbeschädigter Krieger

Der schon Monate existierende Ortsgruppe Mannheimer-Kriegsbeschädigter des Bundes deutscher kriegsbeschädigter Krieger und schon konnte sie mit einer guten Weihnachtsfeier antworten, die in den Mannheimer Kolpingvereins abgehalten wurde. Einige Mitglieder des Bundes sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegeshinterbliebener

Auch der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegeshinterbliebener, Ortsgruppe Mannheim, hielt eine in allen Teilen sehr gut gelungene Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

„Liederpalme“ Mannheim

Die Mitglieder und Männer des Vereins versammelten sich in stimmungsvoller Weise zu einer gut vorbereiteten Weihnachtsfeier im „Liederpalme“. Nach einem feinen Musikstück, ausgeführt von Mitgliedern des Mannheimer Kolpingvereins, hielt der 1. Vorsitzende Paul Stahl eine zu Herzen gehende Weihnachtsansprache, der ein von Paul Stahl geleitetes Orchester folgte. Hieran schloß sich ein Vortrag über die Bedeutung der Weihnachtsfeier an.

Männergesangsverein „Badenia“, Mannheim

Der Männergesangsverein Badenia, Mannheim, hielt seine ausstehende Weihnachtsfeier in der Bismarckhalle ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

K 7-Quartett

Das K 7-Quartett hielt seine Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Männerquartett „Karpfen“

Das Männerquartett „Karpfen“ hielt im Mannheimer Kolpinghaus seine Weihnachtsfeier ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Männerquartett „Berkeo“

Das Männerquartett „Berkeo“ hielt im Mannheimer Kolpinghaus seine Weihnachtsfeier ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Singlied-Chor

Der Singlied-Chor, der seine Mitglieder und sämtliche Bekannte der Singlied-Gesellschaft zu einer Weihnachtsfeier in der Bismarckhalle eingeladen hatte, erfreute sich einem ausserordentlichem Erfolg. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Bereich katholischer Post- und Telegraphen-Beamten

Einträglich mit der Bereich katholischer Post- und Telegraphen-Beamten, Mannheim, hielt eine in allen Teilen sehr gut gelungene Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Mandolinen-Quartett Rheingold

Wie immer, wenn das Mandolinen-Quartett Rheingold seine Mitglieder und Anhänger zu einer Weihnachtsfeier einladet, erfreute sie bis auf den letzten Mann. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Schießer-Bereich Mannheim-Ludwigshafen

Wie alljährlich, so veranlasste der Bereich im Mannheimer Kolpinghaus die Mitglieder der Schießer-Bereich Mannheim-Ludwigshafen zu einer Weihnachtsfeier. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Während sich im gleichen Saale die Weihnachtsfeier für die Mitglieder und Gäste des Bereichs hielt, fand auch eine Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus statt. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Turnerbund Germania

Das Weihnachtsfest bedeutet für die deutsche Turnerschaft immer einen Höhepunkt im Ablauf des turnerischen Lebens. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Sportvereinigung 1884 Mannheim

Der Sportvereinigung 1884 Mannheim, Mannheim, hielt eine in allen Teilen sehr gut gelungene Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

B. J. S. 86

Die Weihnachtsfeier der B. J. S. 86, Mannheim, wurde im Mannheimer Kolpinghaus abgehalten. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Bereich für Hundepost, E. V., Mannheim

Dem Bereich für Hundepost, E. V., Mannheim, wurde im Mannheimer Kolpinghaus eine Weihnachtsfeier abgehalten. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Bereich für Gesundheitspflege

Der Bereich für Gesundheitspflege, Mannheim, hielt eine in allen Teilen sehr gut gelungene Weihnachtsfeier im Mannheimer Kolpinghaus ab. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Erste Vereinigung ehem. Schüler der städt. Handelsschule Mannheim

Die Weihnachtsfeier der ersten Vereinigung ehem. Schüler der städt. Handelsschule Mannheim wurde im Mannheimer Kolpinghaus abgehalten. Die Kameraden sind gebeten, zu ihnen zurück zu kommen.

Verantwortlich: Richard Schultze.

NMZ VEREINS-KALENDER

Freitag, 9. Januar

Chemnitzer Kreis, Mannheim-Ludwigshafen, 8. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19. 9. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19.

Samstag, 10. Januar

Mannheimer Turnerschaft 1898, 8. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19. 9. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19.

Sonntag, 11. Januar

Bereich für Hundepost, E. V., Mannheim, 8. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19. 9. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19.

Dienstag, 13. Januar

Bereich für Gesundheitspflege, Mannheim, 8. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19. 9. U. 8.30 Uhr: Vortrag: Die Jahre 1918/19.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß meine liebe, gute Frau

Betty Schön

geb. Dicht

unerwartet rasch verschieden ist

Der tieftrauernde Gatte
Hugo Schön
 nebst den Angehörigen

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Feuerbestattung in aller Stille stattgefunden

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die Kränzen und das ehrende letzte Geleit bei dem Heimgang unserer lieben Tochter

Helene

sagen wir Allen, besonders Herrn Stadtpfarrer Dr. Frantzmann für seine tröstlichen Worte, sowie den Diakonissen-Schwwestern unseren innigsten Dank

Mannheim. (Alphonsstr. 45), 9. Januar 1931

Familie Georg Spies

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter und Tochter

Frau Lina Wiener

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eise, Trude u. Karlchen Wiener
Familie Reidel

Von der Reise zurück
Dr. med. J. Steinfeld
 Nervenarzt

Lammstraße 12 Tel. 44011

Bettfedern

O 5, 14
 Seltene einmalige Gelegenheit.
 Auftragsweise verkaufe ich ab morgen ca. 60 Pakete ^{1/2} Gänse-Daunen per Pfd. statt 34,- nur **5,90**

Nie wiederkehrende Gelegenheit für Händler, Wiederverkäufer u. Brautpaare etc. 1/2 n. 1 kg Packung Mengeneabgabe vorbehalten. Der verbleibende Rest wird erst versteigert. Der beauftragte Versteigerer: H. B. u. M.

O 3, 14 O 5, 14
 Einschelnt auch eine Partie Kunst- u. Gebrauchsgüter, Bilder etc. billig u. freihändig zu verkaufen.

H 7, 38 Metzgerei Mannheimer H 7, 38

Achtung Hausfrauen!

Kalb-Nieren 1 Pfd. nur 85 Pfg.	Schwinefleisch 1 Pfd. 1,00	Schweinefleisch 1/2 Pfd. 1,00
Kalb-Breust 1/2 Pfd. nur 80 Pfg.	frisches Fleisch 1/2 Pfd. 80	frisches Fleisch 1/2 Pfd. 80
Nierengut 1/2 Pfd. nur 85 Pfg.	Schinken 1 Pfd. 95	Schinken 1 Pfd. 95
Schweinefleisch 1/2 Pfd. 1,-	frisches Fleisch 1/2 Pfd. 80	frisches Fleisch 1/2 Pfd. 80
Schweinefleisch 1/2 Pfd. 1,-	Schinken 1 Pfd. 95	Schinken 1 Pfd. 95

Bitte beachten Sie meine Schaufenster **nur H 7, 38.**

Niedrigste Preise

Größte Auswahl sowie Zahlungserleichterung

Inventur-Ausverkauf bei Teppich-DRYM. B I. 2

breite Straße



schleunigst und preiswert durch **Druckerei Dr. Haas**

Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

Morgen-Aufführung

IN DER **ALHAMBRA**

Sonntag, den 11. Januar 1931
 vorm. 11.30 Uhr

In Erst-Aufführung

einer der bedeutendsten Abenteuerfilme, die man je gesehen hat

MAHA

Auf den Inseln der 1000 Wunder
 Die wunderbar schönste Bilderwelt von den Wundern Javanischer Welt.

Bilder von einer Film-Expedition durch JAVA und BALI

Expeditionsleiter: L. A. OBIERSKI

Aus dem Inhalt:
 Die ersten sensationellen Aufnahmen von dem berühmten Unterte-Vulkan "Borobudur", der Vulkan im Meer - Mit dem U-Boot durch die Tropen - Von Ostern und Tempelnissen - Der Maedjeng und die 4000 Pforten - Javanisches Theater - Gebirgsreisen des Urwaldes - Jagd auf Hirschkäse - Straßenbahn am Aequator - Segelregatta im Rindsee-Ozean - Silberrassen und Hirschkäse - Wasserfälle und Tempelbauten - Die Türme der Tole.

Jugendlich keine Zensur! - Volkes Orchester!

ARKADENHOF

am Friedhofplatz - Telefon 458 28

Sonntag von 12-1/3 Uhr
 Auserwählte Menus

Abends von 8-11 Uhr
KONZERT
 Reichhaltige Abendkarte
 Nafurreine Weine
 von Königsberg, Forst, Deldenm.

Theater-Kaffee „Goldener Stern“
 B 2 14 - Telefon 317 78

Täglich: **Künstler-Konzert**

Mascotte H 2,5

Heute lange Nacht...

„Maxim“

B 2, 4
 Heute Verlängerung

Sennhütte, K 3,6

Heute und morgen
 Lange Nacht

heute u. morgen

Rheinmadel, K 4,7

Sonder-Abend

Tanz-Schule MOCH

O 6, 6, enge Planken
 Tel. 2818

Das Lehrinstitut obererster Ranges. Schick Name, unter sorgfältigster Zusammenstellung der Teilnehmer, Breitenländer Schmelzeherren jederzeit.

Gelegenheitskauf!

Ein Schlafzimmer
 Mahagoni poliert
 Ein Speisezimmer
 afrikanisch, Birnbaum poliert,
 Ein Speisezimmer
 kaukasisch Nußbaum,
 solide Arbeit - weit unter Preis zu verkaufen.

Möbel-Fabrik HESS
 Schwetzingen-Strasse 98

Offene Stellen

Weltbekannte Nähmaschinenfirma

führt ihre Mannschaften nach Berlin

2 tüchtige Vertreter

Die an internationalen Reisen gewöhnt sind. - Gewünscht wird beste Qualifikation u. Hochqualifikation. Angebots unter O Q 130 an die Geschäftsstelle des Vertriebs.

Tüchtige Propagandistin

zur Abgabe von Reden in öffentlichen Versammlungen, an Schulen u. in Gaststätten. Angebots unter X B 80 an die Geschäftsstelle des Vertriebs.

Abgebaute Kaufmann

Kaufmannslehre im ca. 6000 Mark lohnend. Heirat als Bedingung. - Qualifikation überlegen. Angebote unter X P 94 an die Geschäftsstelle.

Immobilien

Gasthaus u. Pension

mit 12 Zimmern u. 12 Betten, im Zentrum. - Preis 150.000,-. - Ankauf: 100.000,-.

Wolff, Moos & Co.,

Immobilien
 Bensheim a. d. B.

Bauplatz

1. Handenheimer Gelände. - Fläche ca. 500 qm. - Preis 50.000,-. - Ankauf: 40.000,-.

Verkäufe

Gelegenheitskauf!

Stuhlwerk, Bücherei, etc. - Preis 200,-. - Ankauf: 150,-.

Zwei Motorräder

zu verkaufen, 250 cm Hubraum, 1927, 250 cm Hubraum, 1928, 250 cm Hubraum, 1929.

Horren-Pelzman al

Platzhalter. - Preis 100,-. - Ankauf: 80,-.

Inventur-Ausverkauf

bei uns jetzt kaufen, heißt wirklich sparen!

Mäntel • Paletots • Anzüge

Regen- und Leder-Mäntel • Windjacken • Herren und Joppen kaufen Sie zu bedeutend herabgesetztem Preise. Auch werden Frack, Smoking, Scharok, u. Genuy-Anzüge verkauft.

Bekleidungs-Etage Ringel

Planken O 3, 40, 1. Treppe - neben Archland

Verkäufe

Ski
 Rodol. Schlittschuhe

ENGELHORN & STURM

Sport-Abtlg.
 Mannheim

Draher Auszeichnung

zu verkaufen. Preis 1.400,-.

L 4, 2, Werkstatt

zu verkaufen. Preis 1.200,-.

Kauf-Gesuche

Papagei

zu kaufen gesucht. Preis 200,-.

Miet-Gesuche

6 Zimmer - Wohnung

zu mieten gesucht. Preis 1.500,-.

Kauf-Gesuche

Wohnungs-Büromobiliar

zu kaufen gesucht. Preis 1.000,-.

Eine gebrauchte Transport-Dreirad

zu kaufen gesucht. Preis 100,-.

Helgisch möbl. Zimmer

zu mieten gesucht. Preis 200,-.

Miet-Gesuche

Werkstatt mit Büro

zu mieten gesucht. Preis 1.000,-.

Laden

zu mieten gesucht. Preis 1.000,-.

Vermietungen

Geräumige 5 Zimmerwohnung

zu mieten gesucht. Preis 1.500,-.

Schöne ger. 3 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. Preis 1.200,-.

Bahnhohe! Schöne helle 5 ev. 6 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. Preis 1.500,-.

Geräum. 3 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. Preis 1.200,-.

1 Zimmer und Küche

zu mieten gesucht. Preis 500,-.

2 Zimmer und Küche

zu mieten gesucht. Preis 800,-.

In Butter gebratene Hähnen

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Qu 2, 8 Geflügelbraterei Qu 2, 7

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Saison-Ausverkauf

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Vermischtes

Jagdhund entlaufen!

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Klavier

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

KE 29

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Heirat

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Die junge Dame

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

Heirat

zu verkaufen. Preis 1.000,-.

WIESBADENER ZEITUNG

RHEINISCHER KURIER • GEGRÜNDET IM JAHRE 1848

Meistgelesenes Mitungsblatt Wiesbadens • Erscheint 7mal wöchentlich • Seine hohe Auflage (mehr als 17000) und deren Verbreitung unter den kaufkräftigen Bevölkerungsschichten verbürgen weiteste Beachtung der Anzeigen und sicheren Werbeerfolg

Hauptgeschäftsstellen Wiesbaden, Nikolasstraße 11 und Kirchgasse 70 • Telefon-Sammelnummer 59931



Erfolg & Gelingen